

GEH DEN NÄCHSTEN SCHRITT!

Was **kleine
Gruppen** groß
macht

Diese Broschüre
ist ein Angebot von
steps2.one,
damit du den
nächsten Schritt mit
deiner Kleingruppe
gehen kannst.



Du willst deinen Glauben so überzeugt leben, dass er zu dir, deinem Alltag und deinem Freundeskreis passt? **Starte jetzt mit einer Kleingruppe**, entdecke Videos, ein Magazin, Andachten und Musik!

www.kleingruppe.de

Wir alle sehnen uns nach Beziehungen, Annahme und Freundschaft. Wir sind ganz einfach dafür geschaffen – Gott hat das Bedürfnis nach Gemeinschaft in uns hineingelegt. Tiefe Beziehungen, Vertrauen, persönlicher Austausch und gegenseitige Unterstützung entwickeln sich am besten innerhalb kleiner Gruppen. Weil es im Kern der biblischen Botschaft um eine Beziehung zu Gott und miteinander geht, sind kleine Gruppen auch ein wichtiger Aspekt des Lebens mit Jesus. Und Menschen finden am leichtesten in einer kleinen Gruppe den Weg zu ihm.

Kleine Gruppen bilden deshalb die Grundlage für das Projekt steps2.one. Die Themen werden gemeinsam in der Gruppe entdeckt. Der Austausch über die persönliche Erfahrung mit Jesus, aber auch über Herausforderungen und Fragen hilft uns dabei, Jesus in unserem Leben zu erkennen, ihn zu erleben und ihm zu vertrauen.

BE BLESSED

IMPRESSUM

PROJEKTLEITUNG

Ruben Grieco

AUTOR

Andreas Pfeifer

INHALTLICHE DURCHSICHT

Bernhard Bleil | Katrin Grieco

LEKTORAT

Inga Bertz (wortwuerze.de)

GESTALTUNG UND LAYOUT

Simon Eitzenberger (desim.de)

FOTOS

Shutterstock.com | pexels.com | unsplash.com

1. Auflage 2020

© 2020 Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
in Deutschland KdÖR

Die Bibelzitate sind der Ausgabe „Gute Nachricht Bibel“
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, entnommen.

Herausgegeben von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
in Deutschland KdÖR

Das Werk – einschließlich aller seiner Teile – ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das
gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany



– 06 –



– 10 –



– 18 –



– 22 –



– 26 –



#1

Warum sind
**kleine
Gruppen** so
wichtig?

Gemeinschaft ist ein zentraler Leitgedanke der biblischen Botschaft. Kleine Gruppen spielen eine wichtige Rolle in der gesamten Bibel und bilden den Rahmen für ein lebendiges Miteinander.

Kleine Gruppen im Alten Testament

Schon in der Schöpfung wird deutlich, dass Gott den Menschen zur Beziehung mit ihm und miteinander geschaffen hat (1. Mose 1,26–28; 1. Mose 2,24). Auf den Rat von Jitro, des Schwiegervaters von Mose, wurde das Volk Israel nach einem System von kleinen Gruppen organisiert, bei dem jede Leitungsperson nur für eine überschaubare Anzahl an Männern und Frauen zuständig war (2. Mose 18,13–27).

Kleine Gruppen im Neuen Testament

Jesus baute eine kleine Gruppe als Grundlage seiner Gemeinde auf. Er lebte mit seinen zwölf Jüngern in einer Lebensgemeinschaft, bei der die Beziehung zu Gott und miteinander im Fokus stand (Markus 3,13–15). Dass Jesus genau diese Art des Lebens und der Ausbildung wählte, war kein Zufall.

Kleine Gruppen wurden zur Basis der ersten christlichen Gemeinden. Apostelgeschichte 2,42–47 beschreibt das Leben der Gemeinde in Jerusalem, das sich zum Großteil in kleinen Hausgruppen abspielte. Die Gesamtgemeinde einer Stadt bestand aus miteinander vernetzten Hausgemeinden (Römer 16,3–5.10–11.14–15; 1. Korinther 16,19; Kolosser 4,15; Philemon 2).

Die inhaltliche Botschaft der kleinen Gruppen

Das Leben der Gemeinde war geprägt von der Botschaft: „Jesus lebt! Wenn wir miteinander Gemeinschaft pflegen, ist er ganz real bei uns; er wirkt durch seinen Geist an uns, in uns und durch uns.“ So ist leicht nachvollziehbar, dass die ersten Christen jede Gelegenheit nutzten, um Gemeinschaft zu pflegen.



Paulus beschreibt die Gemeinde als Körper von Christus (1. Korinther 12,12–13). Er zeigt auf, dass Gläubige vom Heiligen Geist eine oder mehrere Gaben bekommen, durch die Gott wirken möchte (v. 7). Erst das Zusammenspiel der unterschiedlichen Gaben lässt die Gemeinde wie einen lebendigen Organismus funktionieren (v. 14–20).

Dieses Bild wurde zur Grundlage für das Leben der Gemeinde. Deshalb schreibt Paulus: „Was folgt daraus für euch, Brüder und Schwestern? Wenn ihr zum Gottesdienst zusammenkommt, kann jeder und jede etwas dazu beitragen: ein Lied vorsingen oder eine Lehre vortragen oder eine Offenbarung weitergeben oder in unbekannt Sprachen reden oder die Deutung dazu geben. Aber alles muss dem Aufbau der Gemeinde dienen.“ (1. Korinther 14,26)

Die Bedeutung der kleinen Gruppen

Im Neuen Testament gibt es über 50 Textstellen, in denen der Begriff „einander“ vorkommt, zum Beispiel:

- „Liebt einander“ (Johannes 13,34)
- „Helft einander“ (Galater 6,2)
- „Dient einander“ (Galater 5,13)
- „Ermutigt einander“ (1. Thessalonicher 5,11)

Die Texte machen deutlich, was gemeint ist, wenn die Bibel vom Miteinander und von Gemeinschaft spricht. Diese Bedeutung mit Leben zu füllen gelingt am leichtesten in kleinen Gruppen.

Gemeindeleben in kleinen Gruppen

Das Gemeindeleben im Neuen Testament hat drei wesentliche Merkmale: Es ist **christuszentriert**, **gemeinschaftsorientiert** und **gabenorientiert**. Diese Art des Miteinanders der frühen Gemeinde wurde möglich durch das Gemeindeleben in kleinen Hausgruppen. Jeder konnte so etwas zum Gottesdienst beitragen, wie Paulus es beschreibt. Damit wurde Gemeinschaft in kleinen Gruppen zu einem grundlegenden Element gesunder Gemeinden.

Kleine Gruppen in der Gemeinde von heute

Die große biblische Bedeutung kleiner Gruppen kann auch heute bei lebendigen und wachsenden Gemeinden weltweit beobachtet werden:

- Kleingruppen haben laut Statistik im Vergleich zu anderen Faktoren die höchste Auswirkung auf das Wachstum von Gemeinden.
- Weltweit stehen 80 Prozent derjenigen, die den christlichen Glauben neu kennenlernen und für sich annehmen, in Verbindung mit kleinen Gruppen.
- Nahezu alle wachsenden christlichen Gemeinden arbeiten in kleinen Gruppen.
- Der beziehungsorientierte, informelle Charakter von Kleingruppen ist in unserer Zeit viel ansprechender als andere kirchliche Angebote.

Abgesehen von der Außenwirkung sind Gemeinden, die aus aktiven kleinen Gruppen bestehen, durch die Stärkung der Beziehungen in der Regel auch gesündere Gemeinden.



Erzähle einer Freundin oder einem Freund, was dir in diesem Abschnitt über die Bedeutung von Kleingruppen wichtig geworden ist.

#2

Was macht
**kleine
Gruppen**
groß?



Wir sehnen uns nach Geborgenheit und Annahme.“



Familiäre Atmosphäre

Wir sehnen uns nach Geborgenheit und Annahme. In einer entspannten, freundschaftlichen und familiären Atmosphäre fühlen wir uns wohl. Freundlichkeit, Wertschätzung, ein Lächeln und ein offenes Ohr ziehen uns automatisch an. Bequeme Sitzmöglichkeiten, angenehmes Licht sowie Snacks und Getränke tragen zum gemütlichen Ambiente bei.

Jesus live erleben

Jesus, seine Person, seine Liebe und die Hoffnung und Kraft seiner Gegenwart sind das, was uns anzieht, bewegt und verändert. In einer kleinen Gruppe entdecken die verschiedensten Teilnehmenden gemeinsam, was Gott in der Bibel sagen will, und sprechen authentisch über ihren Glauben, aber auch über ihre Schwächen und Kämpfe. Sie ermutigen sich gegenseitig, Jesus zu vertrauen, auf ihn zu hören und ihm zu folgen. Jesus wirkt durch seinen Geist und zeigt sich durch Menschen und ihre Geschichten lebendig und erfahrbar. Sein Versprechen, dort zu sein, wo sich „zwei oder drei“ in seinem Namen treffen, wird Realität (Matthäus 18,20).

Der große Vorteil einer kleinen Gruppe ist, dass alle sich beteiligen können. Jeder bringt seine Erfahrungen, Gaben und Gedanken ein und regt durch seine Fragen



die anderen zum Nachdenken an. Wer sich als Teil der Gruppe erlebt, findet leichter den Mut, neue Schritte zu wagen. Vertrauen ist der Treibstoff für Veränderung.

Wie läuft ein Gruppentreffen ab?

Diese Merkmale wirksamer kleiner Gruppen spiegeln sich auch in vier Begriffen wider, die alle mit G beginnen. Die vier Gs bilden den Rahmen für den Ablauf eines Gruppentreffens.

G1 – Gemeinschaft

Es geht darum, einander zu begegnen, sich (besser) kennenzulernen und Aufmerksamkeit zu schenken und zu erhalten. Nach Ankommen und Smalltalk bei Snacks und Getränken startet der strukturierte Teil des Treffens mit einem Rundgespräch. Es wird eine Frage gestellt, die jeder ganz leicht beantworten kann und bei der man etwas über sich selbst erzählt.

G2 – Gebet

In der kleinen Gruppe werden Dank und Sorgen miteinander geteilt und gemeinsam vor Gott gebracht.

G3 – Glauben

In diesem Element wird ein Abschnitt der Bibel gemeinsam entdeckt und auf das praktische Leben angewendet. Dies geschieht durch einen offenen Austausch mithilfe von Fragen.

Für die steps2.one-Gruppen wird es einen Videoclip und eine Gesprächsvorlage geben.

G4 – Gehen

Das vierte Element betont die Wichtigkeit des alltäglichen Lebens und fördert das Bewusstsein dafür, dass die Gruppe nicht nur für sich selbst da ist. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen; meistens aber sind auch hier bestimmte Fragen, die sich die Gruppe stellt, die Ausgangsbasis.



Führe mit einer Handvoll Freunden ein Kleingruppentreffen durch. Nutze dazu die Vorlage auf den Seiten 16 und 17. Am Anfang sollte geklärt werden, wer die Moderation übernimmt. Am besten werden die einzelnen Gs von verschiedenen Personen moderiert. Moderieren bedeutet hier einfach, den Impuls für die entsprechende(n) Frage(n) zu geben.



„
Denn wo zwei
oder drei
**in meinem
Namen**
zusammenkommen,
da bin ich selbst
in ihrer Mitte.“

Einfach mal machen!

G1 – GEMEINSCHAFT (ca. 10 Minuten)

Startet das Treffen ganz entspannt.

1. Ankommen, Aufatmen, Smalltalk, Snacks, Getränke
2. Offizieller Beginn mit kurzer Begrüßung, dann Rundgespräch:

Was ist dein Lieblingstier und warum?

(Jeder beantwortet reihum die Frage; die Moderatorin bzw. der Moderator macht den Anfang; wer nicht antworten möchte, gibt an die nächste Person weiter.)

G2 – GEBET (ca. 10 Minuten)

Stellt nacheinander zwei Fragen in den Raum (kein Rundgespräch), um Dank und Lasten miteinander und mit Gott zu teilen. Alles ist hier Teil des Gebets – Gott hört ja von Anfang an zu:

1. *Wofür bist du gerade dankbar?* (Als Symbol kann für jeden Dank eine Murmel in eine Schüssel gerollt werden.)
2. *Was ist gerade schwer für dich?* (Als Symbol kann für jede Last ein Stein in einen Korb gelegt werden.)

Danach bringt ihr Dank und Lasten in einem kurzen Gebet vor Gott. So kann sich jeder ganz leicht am Beten beteiligen.

G3 – GLAUBEN (ca. 30 Minuten)

Lest Matthäus 13,44–46.

(Die Fragen werden einzeln ausgeschnitten und an die Teilnehmenden verteilt. Wer moderiert, gibt den Impuls, wann die nächste Frage dran ist. Haltet euch nicht zu lang mit einer einzelnen Frage auf; oft genügen zwei oder drei Antworten. Wer die Frage mit der entsprechenden Nummer hat, liest sie vor; dann wird sie gemeinsam besprochen.)

✂ -----

1. *Welche deiner Sachen ist für dich ganz besonders wertvoll?*

✂ -----

2. *Warum haben die Personen in der Geschichte sofort alles verkauft?*

✂ -----

3. *Wann oder wobei ist dir klar geworden, dass Jesus und sein Angebot wertvoller ist als alles andere?*

✂ -----

4. *Was gewinnen wir, wenn wir etwas für Jesus wagen oder einsetzen?*

✂ -----

G4 – GEHEN (ca. 10 Minuten)

Tauscht euch anschließend kurz aus:

1. *Wie habt ihr das Gruppentreffen erlebt? Was habt ihr beobachtet? Was ist euch bewusst geworden?*
2. *Wie gut kannst du dir vorstellen, auf diese Art eine Kleingruppe mitzugestalten? Ordne dich auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 10 (supergut) ein.*

Stellt euch zum Abschluss gemeinsam unter den Segen Gottes und lest folgende Worte zusammen:

Der Herr segnet uns und behütet uns.

Der Herr blickt uns freundlich an und ist uns gnädig.

Der Herr wendet sich uns in Liebe zu und gibt uns Frieden.

(nach 4. Mose 6,24–26)

#3

Wie finden
Menschen
durch **kleine
Gruppen** zu
Jesus?



Beziehungen

steps2.one ist eine Evangelisation auf der Basis von Kleingruppen mit dem Ziel, Menschen näher zu Jesus zu bringen. Sie richtet sich an Jugendliche und Erwachsene innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Die Botschaft wird hier nicht von einem Redner auf der Bühne oder einem Bildschirm vermittelt, sondern sie wird gemeinsam durch einen interaktiven Prozess in der Gruppe entdeckt. Das, was die Teilnehmenden in der Gruppe über ihre persönliche Erfahrung mit Jesus, aber auch über ihre Kämpfe und Sorgen erzählen, hat eine unbeschreibliche Kraft und wird vom Heiligen Geist gebraucht, um andere zu bewegen. Die Erfahrung zeigt, dass Lebensveränderung am natürlichsten im Kontext von kleinen Gruppen geschieht. Die besten Evangelisten sind ganz normale Menschen, die authentisch mit Jesus leben.

Freunde einladen

Kleine Gruppen eignen sich hervorragend dazu, Freunde und Bekannte einzuladen. Natürlich ist ein gewisses Maß an Offenheit notwendig, um an einer Gruppe teilzunehmen, die sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzt. Wer sich offen dafür zeigt, sich mit der Frage nach Jesus zu beschäftigen, kann direkt zu einer steps2.one-Gruppe eingeladen werden. Erfahrungsgemäß zeigen die meisten Menschen in unserem Umfeld zunächst nicht viel Interesse an geistlichen Themen. Deshalb ist es wichtig, dass es auch Gruppen gibt, die sich an deren Bedürfnissen orientieren.





Im Leben voranzukommen heißt, viele einzelne Schritte zu gehen.“

Interessengruppen

Bei Interessengruppen steht eine gemeinsame Aktivität, ein Hobby oder ein Interesse (Fotografieren, Fahrradfahren, Kochen usw.) im Mittelpunkt und schafft Beziehung. Auch bei den Interessengruppen gibt es einen kurzen Part mit den vier Gs. Dieser Teil wird aber so gestaltet, dass alle sich auch ohne christlichen Hintergrund darin wiederfinden können. Ideal ist es, wenn eine Gemeinde oder eine Gruppe vor dem Startpunkt von steps2.one eine Phase gestaltet, in der verschiedene Interessengruppen angeboten werden. In einem kompakten Videokurs über Interessengruppen auf www.kleingruppe.de wird erklärt, wie einfach dieses Konzept funktioniert.

Prozess

Bis jemand Ja zu Jesus zu sagt, geht dem normalerweise ein längerer Prozess voraus – über Wochen, Monate, meistens sogar Jahre. Vertrauensvolle Beziehungen in kleinen Gruppen bieten den nötigen Rahmen, in dem Menschen zu Jesus hinwachsen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, auch vor und nach steps2.one Gemeinschaft in Kleingruppen zu pflegen.

Schritt für Schritt

Im Leben voranzukommen heißt, viele einzelne Schritte zu gehen. Das könnte zum Beispiel die Entscheidung sein, sich für eine Ausbildung zu bewerben, sich mit einer nahestehenden Person auszusöhnen oder regelmäßig zu beten. Auch der Weg zu und mit Jesus besteht aus solchen einzelnen Schritten. Eine wichtige Aufgabe der Gruppe und der Leitung ist, zu erkennen, was ein nächster Schritt für die einzelnen Teilnehmenden wäre und wie sie darin ermutigt und unterstützt werden können, diesen Schritt zu tun.

Mit Jesus leben

Wenn sich Vertrauen entwickelt, die Liebe Gottes spürbar wird und die kleine Gruppe ein Ort ist, wo Freundschaft, Hoffnung und Unterstützung erlebt werden, entsteht oft der Wunsch nach einem Leben mit Jesus. Bei dieser lebensverändernden Entscheidung sollte eine Bezugsperson unterstützen und begleiten.



Geh den nächsten Schritt!

Schreibe die Namen deiner Freunde und Bekannten auf, die dir spontan in den Sinn kommen. Dann notiere jeweils ein Interesse, das diese Person deiner Beobachtung nach hat – dies muss kein geistliches Interesse sein, sondern kann auch ein Hobby, eine Leidenschaft oder eine Lebensfrage sein. Betete für die Menschen auf deiner Liste. Bitte Gott, dir zu zeigen, welchen Freunden und Bekannten du besondere Aufmerksamkeit schenken sollst.

#4

Kannst
du **kleine
Gruppen**
leiten?

”

Auch kleine Gruppen
brauchen Leitung.“



Leitung ist notwendig

Auch kleine Gruppen brauchen Leitung. Eine gute Möglichkeit ist, ein Leitungsteam von zwei bis drei Personen zu bilden. Im Team kann man sich gegenseitig Mut machen und sich ergänzen. Oft taucht in kleinen Gruppen der Gedanke auf, man brauche keine Leitung, sondern könne alles irgendwie gemeinsam regeln. In der Praxis funktioniert dieser Ansatz nicht. Es braucht immer Personen, die die Initiative ergreifen und Verantwortung übernehmen.

Ermutigung und Ermöglichung

Eine gute Gruppenleitung ermutigt, ermöglicht und schafft eine offene Atmosphäre, in der sich jeder mit seinen Gedanken, Fragen und Erfahrungen einbringt und man gemeinsam entdeckt, was das Leben mit Jesus im Alltag bedeutet. Leitung heißt nicht, die Gruppe durch Wissen, Können oder Charisma zu dominieren.

Haltung

Kompetente Gruppenleiterinnen und -leiter ...

- ... haben eine liebevolle, annehmende Grundhaltung und sind gute Zuhörer.
- ... achten auf die Atmosphäre in der Gruppe und beeinflussen sie positiv.
- ... führen durch Fragen, die Gespräche und gemeinsames Entdecken fördern.
- ... beziehen andere in die Gruppenaufgaben mit ein.
- ... zeigen eine spürbare Liebe zu Gott und Menschen.
- ... beten regelmäßig für die anderen in ihrer Gruppe.

Diese Fähigkeiten haben eher etwas mit einer Haltung als mit bestimmten Begabungen zu tun. Eine solche Haltung kann man einüben. Auch du!

Schlüssel zum Erfolg

Folgende vier Aufgaben sind der Schlüssel zur Leitung erfolgreicher kleiner Gruppen:

- **Beten:** Bete täglich für alle Teilnehmenden deiner Gruppe.
- **Beziehungen pflegen:** Pflege jede Woche Kontakt mit mindestens einer Person aus deiner Gruppe. Das kann auch ein Anruf oder eine Textnachricht sein.
- **Ermutigen:** Ermutige die Teilnehmenden, ihren nächsten Schritt zu gehen.
- **Organisieren:** Sorge dafür, dass das Gruppentreffen regelmäßig stattfindet und die vier Gs enthält.

Geh den
nächsten
Schritt!

- 1. Schreibe ein bis zwei Personen auf, mit denen du eine kleine Gruppe leiten könntest.*
- 2. Bitte sie, diese Broschüre durchzuarbeiten.*
- 3. Trefft euch und tauscht euch darüber aus.*



#5

Wie geht
es **weiter?**

Online-Support für Kleingruppenleiter auf www.kleingruppe.de

Diese Broschüre versammelt die wichtigsten Grundlagen für kleine Gruppen. Deine praktischen und konkreten Fragen und Erfahrungen sind uns wichtig – sie helfen uns, miteinander und voneinander zu lernen. Deshalb bieten wir Unterstützung, Begleitung und Reflexion durch Online-Coaching an.

1. Kurzeinführung per Zoom-Videokonferenz (live)

Wichtige Infos, Hintergründe und Tipps zu kleinen Gruppen und steps2.one. Hier erfährst du auch, wie du weitere Unterstützung und Begleitung erhalten kannst.

Diese Einführung wird mehrmals angeboten – ab Oktober 2020 jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr. Bitte plane dir ein, mindestens einmal dabei zu sein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, registriere dich dazu vorher unbedingt auf www.kleingruppe.de.

2. Website

Auf www.kleingruppe.de findest du Materialien, Hilfsmittel und Anregungen zum Thema. Dies ist auch die Plattform für alles, was mit steps2.one zu tun hat (Registrierung, Verzeichnis der Gruppen, Koordination usw.). Die aktuellen Infos werden fortlaufend ergänzt.



*Jeder Schritt mit Jesus bringt dich und deinen Glauben weiter.
Steh auf, mach mit und sei dabei – es wartet eine Reise voller Abenteuer!*

Was ist dein nächster Schritt?



© 2020 Freikirche der Siebenten-
Tags-Adventisten in Deutschland KdÖR

